



Pressemitteilung – 29. Dezember 2020

Schwere Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen durch Feuerwerkskörper

Rund um den Jahreswechsel stehen Verletzungen durch Feuerwerkskörper auch bei Kindern und Jugendlichen an der Tagesordnung. Der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE gibt die wichtigsten Sicherheitstipps zur einfachen Vermeidung dieser schweren Unfälle.

Die Folge von misslungenen Raketenabschüssen oder durch Reibung in den Hosentaschen entzündeten Böllern sind nicht nur schwere Verletzungen an Händen – auch Genitalien, Gesicht, Ohren und Augen sind häufig betroffen.

Burschen zwischen 8 und 15 Jahren sind die Hochrisikogruppe für Unfälle mit Feuerwerkskörpern. Auf sie üben Raketen, Böller & Co. eine besonders große Faszination aus. Ältere Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie man Feuerwerkskörper richtig und sicher abschießt – oder gehen bewusst leichtsinnig damit um. Ein absolutes Verbot bringt in der Pubertät und im Jugendalter wenig. Es macht die ganze Sache nur noch reizvoller. „Deshalb plädieren wir dafür, Kindern ab 12 Jahren, die großes Interesse an Feuerwerkskörpern haben, das sichere Anzünden zu zeigen. Sie dürfen natürlich nur speziell für ihr Alter zugelassene Feuerwerksartikel der Klasse 1 abschießen und das nur im Beisein Ihrer Eltern. Selbstverständlich müssen hier auch gesetzliche Vorgaben unbedingt beachtet werden!“, betont Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE. „Heuer wäre es besonders wünschenswert, auch außerhalb des Ortsgebietes auf Feuerwerkskörper zu verzichten und damit Umwelt sowie ohnehin durch Corona schon sehr gefordertes medizinisches Personal zu entlasten“, so Till weiter.

Allgemeine Sicherheitstipps rund um Feuerwerkskörper:

- Kindern die Gefahren von Feuerwerkskörpern bewusstmachen.
- Kleine Kinder nie in die Nähe von Feuerwerkskörpern lassen. Älteren Kindern zeigen, wie man Feuerwerkskörper sicher abschießt.
- Sich beim Anzünden niemals über den Feuerwerkskörper beugen.
- Einen großen Sicherheitsabstand zum Feuerwerk einhalten.
- Nur geprüftes Feuerwerk kaufen: Registrierungsnummer der BAM (0589) + CE-Zeichen
- Böller nicht in Hosentaschen stecken, sie können sich durch Reibung entzünden.
- Niemals Böller oder Raketen aus der Hand zünden.
- Silvesterraketen kippsicher aufstellen und nicht von Balkonen oder Fenstern abschießen.
- Raketen zu keiner Zeit auf Personen richten – Feuerwerk und Alkohol gehören nicht zusammen.
- Feuerwerkskörper nie selbst basteln oder manipulieren.
- Äste, Balkone oder andere Hindernisse dürfen nicht in der Flugbahn der Feuerwerkskörper sein.
- Auf Wunderkerzen für die Kleinen, die sich bis zu 1.200 Grad erwärmen können, verzichten. Knicklichter oder LED-Leuchtstäbe sind genauso lustig.
- Blindgänger niemals ein zweites Mal anzünden.

Rückfragen:

Elisabeth Fanninger, BA
Pressearbeit Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
0316 / 385 13764 | elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at



- Funktioniert das Feuerwerk nicht, mindestens 15 Minuten warten und sich in dieser Zeit nicht nähern. Danach kann das Feuerwerk zum Beispiel in einen mit Wasser gefüllten Eimer gelegt und anschließend im Hausmüll entsorgt werden.
- Das Abbrennen von Feuerwerk in geschlossenen Räumen ist streng verboten.
- Besuchen Sie doch eine Feuerwerks-Veranstaltung anstatt selber zu „zündeln“ – das ist sicherer und schont nebenbei Umwelt und Geldbeutel.

Weitere Informationen zur Kindersicherheit finden Sie unter www.grosse-schuetzen-kleine.at und auf www.facebook.com/grosseschuetzenkleine.

Der gemeinnützige Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE arbeitet eng mit div. Kliniken zusammen, um typische Unfallsituationen von Kindern und Jugendlichen zu erheben und daraus Maßnahmen zur Verbesserung des Gefahrenbewusstseins abzuleiten. Dieses Wissen wird durch Vorträge, Publikationen und Medienarbeit sowie durch die Entwicklung und Umsetzung von praktischen Projekten der Kinderunfallverhütung mit vielen Partnern an alle, die mit Kindern leben und arbeiten, weitergegeben.
www.grosse-schuetzen-kleine.at

Rückfragen:

Elisabeth Fanninger, BA
Pressearbeit Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
0316 / 385 13764 | elisabeth.fanninger@klinikum-graz.at